



LOKALES 05.04.2017

Larissa Schütz

## „Hier gibt es freies WLAN“

Tafel und Kleiderladen schließen sich als erste Trossinger dem Freifunk-Netz an



Hans-Peter Bensch übergibt Melitta Jekel, und Manuela Schwarzwälder die Router.

Larissa Schütz

Trossingen sz **Freies Wlan für jeden gibt es ab sofort in der Trossinger Tafel und im Kleiderladen. Während der Freifunk in Tuttlingen kein neues Projekt ist, übernehmen die Einrichtungen in der Musikstadt die Vorreiterrolle: als erste Mitglieder des Freifunk-Netzes in Trossingen.**

Zum Tuttlinger Netz, das laut Hans-Peter Bensch von Freifunk Tuttlingen schon weit ausgebaut sei, gehört auch der dortige Tafelladen. „So haben wir von dem Projekt erfahren“, erzählt Manuela Schwarzwälder. Die Tafelladen-Leiterin und ihre Kollegin Melitta Jekel nahmen am Dienstag die beiden Router von Hans-Peter Bensch in Empfang, die sie probeweise sofort installierten. Aufsteller und Aufkleber im Eingangsbereich der Läden verkünden: „Hier gibt es freies Wlan“. „Wir freuen uns, dass wir unseren Kunden und den

Gästen des Begegnungscafés jetzt freies Wlan zur Verfügung stellen können“, sagt Schwarzwälder.

## Netz könnte schnell wachsen

Rund 40 Freifunknutzer gehören zum Netz der Initiative - die meisten davon in Tuttlingen, aber auch vier Rottweiler haben sich dem Projekt bereits angeschlossen. Je mehr, desto besser, sagt Bensch - denn beim Freifunk kommt ein so genanntes „Mesh“-Verfahren zum Einsatz. Das bedeutet, dass sich die beteiligten Router über eine spezielle Software miteinander verbinden. Während einzelne Router nur eine beschränkte Reichweite haben - laut Bensch in der Regel 20 bis 40 Meter, erlauben miteinander verbundene Router Wlan-Zugriff über weitere Strecken hinweg. „So könnte man theoretisch eine ganze Stadt mit Freifunk versorgen“, erläutert Bensch. In Tuttlingen, wo der Freifunk von der Stadt unterstützt und selbst genutzt wird, sind bereits viele der Nutzer verbunden.

Davon ist Trossingen mit seinen ersten beiden Freifunk-Nutzern zwar noch ein Stück entfernt. Er erlebe aber oft, dass viele Einrichtungen nachziehen, wenn eine den Anfang macht: „So war das auch in Rottweil“, erzählt Besch, „wir haben die Wärmestube dort mit Freifunk ausgestattet, und schnell zogen benachbarte Cafés nach.“ [Manuela Schwarzwälder](#) ist optimistisch: „Vielleicht sind wir ja die Vorreiter.“

33,50 Euro kostet die Anschaffung eines entsprechenden Routers momentan. Der Tuttlinger Verein arbeitet allerdings daran, gemeinnützig zu werden - dann könnte er die Router über Spenden auch kostenfrei zur Verfügung stellen. In weiter Zukunft läge die Notwendigkeit, den Verein komplett auf eigene Füße zu stellen, sagt Bensch: Der Tuttlinger Freifunk nutzt nämlich momentan noch die Server des Freifunks 3Ländereck, an den derzeit rund 1300 Router gekoppelt sind.

Wer sich engagieren will um einen Beitrag zur Verringerung der digitalen Spaltung zu leisten, oder wenn in einer sozialen Einrichtung tätig ist die noch nicht über ein freies und offenes WLAN verfügt, kann sich unter E-Mail

[info@freifunk-tuttlingen.de](mailto:info@freifunk-tuttlingen.de)

bei der Initiative melden.

Zusätzliche Informationen gibt es unter [www.freifunk-hilft.de](http://www.freifunk-hilft.de)

Quelle: Schwäbische Zeitung Online | Link: [http://www.schwaebische.de/region\\_artikel,-Hier-gibt-es-freies-Wlan-\\_arid,10645246\\_toid,690.html](http://www.schwaebische.de/region_artikel,-Hier-gibt-es-freies-Wlan-_arid,10645246_toid,690.html)



Trossingen Freies Funknetz im Tafel- und Kleiderladen: Vorreiterprojekt in der Musikstadt